

Vorzeitige Bescherung bei Rinderbraten mit Knödeln

LEICHTATHLETIK: Ehrungsabend der MTG Mannheim in Heddesheim / Gutes Jahr mit WM-Silber und drei DM-Titeln

Von unserer Mitarbeiterin
Sibylle Dornseiff

Die Ehrung der Leichtathleten der MTG hat Tradition, der Ort der Würdigung ist variabel – mal im Wasserturm, vergangenes Jahr bei einer Straßenbahnfahrt, diesmal lud Fördervereinsvorsitzende Gertrud Frohburg in die eigenen vier Wände ein.

Und in Heddesheim servierte sie Rinderbraten mit Knödel – was bei Kirsten Bolm und Johanna Kedzierski Entzückensäußerungen hervorrief. Und weil Anne Möllinger vor Hunger schon flau im Magen war, wurde das Buffet noch vor der Zeremonie eröffnet. Dank der Heinrich-Vetter-Stiftung und seines ebenfalls in Heddesheim lebenden Geschäftsführers Dieter Kolb – er stellte Tische und Bänke zur Verfügung – saßen 40 Personen bequem im geräumigen Wohnzimmer. Darunter auch die Sponsoren von MVV Energie AG, Kabel-BW, Weinberger, Eura und Steubenhof, die zu-

frieden registrierten, dass die MTGler mit EM-Silber, drei deutschen Titeln, sechs Vizemeisterschaften und fünf Finalteilnahmen ein richtig gutes Jahr hinter sich haben.

„Wer in diese Kategorien aufsteigt, hat unheimlich viel geleistet und kann stolz sein. Wir jedenfalls sind es“, beteuerte MTG-Vorsitzender Lothar Mark für den gesamten Vorstand und den Verwaltungsrat. Den Erfolgsanteil der Trainer Andrzej Kedzierski, Holger Prestor und Georg Thome hob Chefcoach Rüdiger Harksen ebenso hervor, wie den der Physiotherapeuten. „Ein gesunder Körper ist das Kapital, ohne das weder die Athleten noch wir Trainer arbeiten können“, freute sich Harksen auf richtig, dass Christian Ziegler vom Sportomed und Marco Welz von den Fitmachern Zeit für ein paar Stunden außerhalb der Therapieräume gefunden hatten.

Und weil im Hintergrund sich schon die Päckchen türmten, geriet die Ehrung zu ei-

ner vorweihnachtlichen Bescherung. Zumal außer einem Gutschein und einem Gläser-Set auch Sponsor Kabel-BW mit einem Geschenk überraschte. „Ein Fernseher“, entfuhr es Kirsten Bolm. Doch weil „ich den eh schon habe“, sorgte vor allem das Zubehör für digitalen Empfang für Glanz in den Augen. „Wir fühlen uns alle reich beschenkt“, bedankte sich die Hürdensprinterin im Namen der Sportler nicht nur für die Gaben, sondern auch für die „tolle Einladung“ im Hause Frohburg.

Bolm war mit EM-Silber in Göteborg und zwei Mal Gold bei den „Deutschen“ erfolgreichste MTG-Athletin, hatte aber glatt vergessen, dass noch Platz fünf bei der Hallen-WM zu Buche stand und zu Saisonende der Sieg im DKW-Cup. Während es für Bolm auch im Sommer bestens lief, hatten die Sprinterinnen Johanna Kedzierski (zwei Mal Silber bei den deutschen Hallenmeisterschaften, Länderkampf gegen Polen), Anne Möllinger (DHM-Staffel-

silber, Fünfte über 60 m) und Hochspringer Stefan Häfner (2. DHM) wegen Verletzungen ihren Höhepunkt im Winter, gieren aber bereits nach neuen Bestleistungen.

„2,25 m sollten es sein“, prognostizierte Häfner mit einem Grinsen. Der „Überbau“, zu dem auch Rollstuhlsportler Robert Figl gehört (2. DM-Marathon), ist stark, hat aber einen ebensolchen „Unterbau“, der bei den deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaften von sich reden machte. So Überfliegerin Julia Müller-Foell (1. 400 m, Staffelsilber mit den „Großen“, Teilnahmen an der JWM in Peking), Weitsprungtalent Julian Howard (1. DJM/B-Jugend, U 18-Länderkampf), Dreispringerin Pia Dürr (Sensationssilber), ihre Disziplinkolleginnen Sabine Walter (4.) und Johanna Hübner (Finale), nicht zu vergessen die Sprinter Nicole Knapp (Staffelvierte) und Robert Thome (6.). Hammerwerferin Melanie Motzenbäcker (2.) fehlte bei der Ehrung.